

Vorwort

Die erste dänische Auflage dieses Buches ist 1993 erschienen. Der primäre Anlass war der Wunsch, für das Studium der (evangelischen) Theologie eine geeignete Einführung in die Ethik anzubieten. Gleichzeitig sollte das Buch ein allgemeines Hintergrundwissen für all diejenigen bereitstellen, die sich für die gegenwärtige Ethikdebatte interessieren.

Als Lehrbuch ist der Text in erster Linie auf dänische Verhältnisse zugeschnitten, d.h. er dient als Grundlage eines obligatorischen Ethikkurses im ersten Teil des theologischen Studiums. Meine Erfahrungen als Gastprofessor an der theologischen Fakultät der Universität Kiel im Sommersemester 1994 haben mir jedoch gezeigt, dass ein Buch dieser Art auch für deutsche Theologiestudenten von Nutzen sein kann. Es dürfte beispielsweise als Begleitlektüre einer Hauptvorlesung zur Ethik gute Dienste leisten können.

Das Buch ist kein Lehrbuch im engen Sinne einer „theologischen Ethik“. Gerade in der Ethik kann es sich kein Theologe leisten, sich nur innerhalb der Grenzen seines eigenen Faches zu bewegen. Es ist vielmehr notwendig, sich auch mit der Moralphilosophie als theoretischem Ausdruck einer säkularen Ethik auseinanderzusetzen. Das Buch versucht deshalb, in gleichem Maße in die theologische wie in die philosophische Ethik einzuführen. Es wäre übrigens zu hoffen, dass die einen oder anderen Philosophen oder Philosophinnen eine ähnliche Verpflichtung fühlen, sich über theologische Ethik als Vertreterin christlicher Moral informieren zu lassen.

Der Text baut auf der zweiten dänischen Auflage auf, in der das Kapitel über Schleiermacher und Kierkegaard hinzugefügt wurde. Das abschließende Kapitel ist jedoch für diese deutsche Ausgabe neu geschrieben worden.

Der Ursprung des Textes im skandinavischen Raum wird sich kaum verleugnen lassen. Dies mag eine stärkere Einbeziehung angelsächsi-

scher Literatur bewirkt haben, als das sonst in deutschen theologischen Lehrbüchern üblich ist. In diesem Zusammenhang weise ich darauf hin, dass ich mich bei Literaturangaben und Zitaten der angelsächsischen Vorgehensweise angeschlossen habe.

Bei dem Verfassen und Übersetzen des Buches habe ich von vielen Seiten wertvolle Hilfe bekommen. Besonderer Dank gilt meiner Frau Ingrid Oberborbeck, die an der ersten Version der Übersetzung mitgearbeitet hat. Für die Verbesserung der Übersetzung danke ich Birte Asmuß, Aarhus. Bei der Auffindung deutschsprachiger Literatur hat der Leiter der theologischen Bibliothek der Universität Kiel, Herr Rolf Langfeldt, unschätzbare Hilfe geleistet. Viele Kollegen haben sich kritisch-konstruktiv zum Inhalt des Buches geäußert, wobei ich besonders Jaana Hallamaa, Helsinki, und Kees van Kooten Niekerk, Aarhus, hervorheben möchte. Schließlich gilt den beteiligten Mitarbeitern des Verlages mein herzlicher Dank.

Auch bei diesem Buch gilt selbstverständlich, dass Mängel nur dem Verfasser anzulasten sind.

Aarhus, im Mai 2000

Svend Andersen